

JÜCHEN & DORMAGEN

KOMPAKT

Bürgerschützen: Stefan Justen folgt auf Hubert Klauth

BEDBURDYCK/STESSEN (S.M.) Führungswechsel bei den Bürgerschützen: Neuer Präsident der Brauchtumshüter aus Bedburdyck und Stessen ist Stefan Justen. Der bisherige Oberst löste bei der Jahreshauptversammlung des Bürgerschützenvereins (BSV) im Vereinslokal Lindenhof den langjährigen Präsidenten Hubert Klauth ab, der nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Klauth hatte zwölf Jahre lang das Amt des Präsidenten beim BSV Bedburdyck-Stessen bekleidet. Sein Nachfolger Stefan Justen (54) ist von Kindesbeinen an Mitglied des Bürgerschützenvereins und führte das Regiment seit dem Jahr 1992 an. Den Gipfel seiner Schützenkarriere erklomm er 2008, als er die Königswürde inne hatte. In der Versammlung, zu der rund 100 Mitglieder kamen, standen auch Wahlen für andere Ämter auf der Tagesordnung (Bericht folgt).

Fragen zur Rente werden morgen beantwortet

JÜCHEN (NGZ) Wer Fragen zur Rente hat, kann am morgigen Dienstag, 14. September, in die Geschäftsstelle des CDU-Gemeindeverbands Jüchen an der Rektor-Thoma-Straße 7 kommen. Die Rentenberatung dort dauert von 18 bis 20 Uhr. Die Besucher können kostenlos Auskünfte zur Rente erhalten, aber auch ihre Rentenansprüche abgeben.

Info Wartezeiten bei der Rentenberatung können die Besucher durch vorige Anmeldung vermeiden – bei Theo Dartzhofen unter ☎ 02165 1433.

Vorträge über drei europäische Landschaften

JÜCHEN (NGZ) Wer sich vom Fernweh packen lassen möchte, kann zu einer Reihe von Veranstaltungen der Volkshochschule ins Seniorenzentrum Maria Frieden, Jakobusweg, kommen. Am Mittwoch, 22. September, stellt Irmgard Gisbertz die Lombarde vor, am Mittwoch, 6. Oktober, Brunhilde Goldhausen die Badische Weinstraße und ihre Besonderheiten. Am 17. November steht Masuren – Land der Seen und Störche – im Vortrag von Theo Geller im Mittelpunkt.

Info Beginn ist um 15.30 Uhr, fünf Euro.

„Netzwerk Jüchen“ radelt bis Bernkastel-Kues



Bernkastel-Kues. FOTO: C. TÜLLMANN

JÜCHEN (NGZ) Eine Tagestour nach Daun in der Eifel unternimmt die Radfahrgruppe im Netzwerk Jüchen am Mittwoch, 29. September. Mit dem Fahrradanhänger wird bis Daun gefahren. Dann geht es am Maare-Moselradweg entlang bis Bernkastel-Kues – und von dort mit Linienbus und Anhänger zurück nach Daun.

Info Anmeldung ist bis zum 19. September erforderlich unter ☎ 02182 4276.

Guido Cantz in der Peter-Giesen-Halle

GARZWEILER (NGZ) Mit seinem neuen Programm „Ich will ein Kind von Dir“ gastiert Guido Cantz am Sonntag, 19. September, 20 Uhr, in der Peter-Giesen-Halle in Garzweiler. Der Kölner Komiker erzählt dort von „Vaterfreuden, Mutterglück und anderen Katastrophen“. Eintrittskarten gibt es zwischen 18 und 24 Euro.

Info Infos zu den Karten beim Kulturamt im Jüchener Rathaus.

Vortrag über „Innere Organe“ im Marienheim

JÜCHEN (NGZ) „Innere Organe“ ist das Thema eines Vortrages von Dr. Elmar Kuhn bei einer Veranstaltung der Alten- und Rentnergemeinschaft Jüchen. Vor dem Vortrag wird am Mittwoch, 15. September, im Marienheim, Alleestraße, Kaffee getrunken. Anmeldungen nimmt Karl-Josef Flock, Kasterstraße 38, unter ☎ 02165 2765 entgegen.

Info Beginn ist um 15 Uhr

Mega-Showtrucks aus Jüchen

Ludwig und Ulla Buchner aus Jüchen haben eine **Marktlücke** entdeckt: Ihr Unternehmen „Allrounder Showtruck“ ist Spezialist für **rollende Bühnen**, die beim „Christopher Street Day“ ebenso waren wie auch bei der „Loveparade“.

VON SILVIA FEHSE

JÜCHEN Ludwig Buchner ist gelernter Elektrotechniker, hat zudem Betriebswirtschaft studiert, arbeitete im Vertriebsmanagement. Dass er sein Geld irgendwann mit Veranstaltungen wie Christopher Street Days oder Musikparaden verdienen würde, hätte er sich vor zehn Jahren noch nicht träumen lassen.

Doch dann wurde er mit 45 Jahren arbeitslos und wollte sich nicht damit abfinden, zum „alten Eisen“ zu gehören. Mit seiner Frau Ulla gründete er 2005 ein eigenes Unternehmen: Seine Firma „Allrounder Showtruck“ hat sich seither als Spezialist für Street-Events einen Namen gemacht. Die rollenden Bühnen „made in Jüchen“ fahren bei Musikparaden in ganz Europa. Sie sind beim Christopher Street Day (CSD) ebenso wie bei der Loveparade in Duisburg, die mit 21 Toten ein tragisches Ende nahm. Das Team von Allrounder Showtruck ist „zutiefst erschüttert über die tragischen Ereignisse“. Vom Unternehmen kam rund die Hälfte der 15 Musiktrucks. „Wir haben kaum etwas von der Katastrophe mitbekommen“, so Buchner damals.

Zwei 18-Tonner und ein amerikanischer Peterbilt-Truck sind mit wechselnden Aufliegern fast das ganze Jahr über im Einsatz. Mit seinen Musiktrucks hat das Ehepaar eine echte Marktlücke gefunden. Bis heute ist „Allrounder Showtruck“ der einzige Anbieter für fertige Eventfahrzeuge. „Normalerweise mieten sich die Leute einen LKW und bauen selbst Licht- und Ton-technik auf die Ladefläche“, so Buchner. Bei Gewerkschaftskundengruppen, CSD-Veranstaltungen, Paraden oder Karnevalsprozügen war dies gängige Praxis. Ein Nachteil: Das Ergebnis sieht oft ziemlich improvisiert aus, und die selbst zusammengeschraubten Aufbauten sind oft nicht richtig stabil. „Wir le-



Die **Show-Trucks** aus Jüchen sind bei vielen Groß-Events in aller Welt mittendrin im Geschehen. Das größte Gefährt ist rund **25 Meter** lang. FOTO: ALLROUNDER TRUCKS.

INFO

Daten zu Musiktrucks

Länge der Trucks Je nach Fahrzeug zwischen zehn und 25 Metern, die meisten Musiktrucks bestehen aus Sattelzugmaschine und Auflieger.

Breite 2,5 Meter.

Höhe Vier Meter.

Platzzahl Zwischen 80 und 200 Menschen finden Platz.

Decks ein bis zwei.

gen großen Wert auf Sicherheit“, so Buchner: Keine freien Räder bei den Paraden, keine wackeligen Bühnentreppen. „Unsere Fahrzeuge werden alle sechs Monate vom TÜV abgenommen.“ Je nach Einsatz kann der Veranstalter zwischen Fahrzeugen mit einer oder zwei Ebenen wählen, kurze oder lange Auflieger buchen. Der kleinste Musiktruck ist zehn Meter lang, das längste Gespann, die Peterbilt-Zugmaschine mit einem 19,5 Meter langen Auflieger, misst stolze 25 Meter. Licht, Ton und Stromaggregate sind fertig installiert, ein geübter Fahrer für die Events gehört ebenfalls dazu.

Die Zeit in den Wintermonaten nutzen die Buchners für Umbauarbeiten an den Aufliegern. Wenn das Streetevent-Geschäft in der kalten Jahreszeit ruhiger wird, ist eher die Vermietung von Equipment gefragt. Unter dem Namen „Tonhaus“ läuft dieses zweite Standbein des Familien-Unternehmens. Außerdem vertreiben die Buchners Stromaggregate. Verwaltet werden die Geschäftsbereiche von Ulla Buchner. Die gelernte Erzieherin musste wie ihr Mann anfangs vieles dazu lernen. „Ich hatte keine Ahnung von PCs“, sagt sie lachend. Heute hat sie sowohl die Auftragskoordination als auch Buchhaltung und Marketing fest im Griff.

Mehr Platz für Nievenheimer Raststätten

VON CHRIS STOFFELS

NIENVENHEIM Nach Angaben des Landesbetriebs Straßenbau in Krefeld werden beide Seiten der Raststätte Nievenheim deutlich erweitert. So sollen die Anzahl der Parkplätze für Last- und Personewagen bis 2014 verdoppelt werden.

Raststätte Nievenheim-West am Sonntagnachmittag. Nichts geht mehr. Die Lastwagen stauen sich bis in die Fahrbahn hinein. Die Fahrererkabine verdunkelt: Ruhepause dank des Sonntagsfahrverbots für Lkw. Parkplatznot auch auf der gegenüberliegenden Seite. Auch die 49 Stellplätze für Pkw sind weitgehend ausgelastet. „Die Raststätten stoßen an ihre Kapazitätsgrenzen“, sagt Jochen van Beber vom Rheinischen Landesstraßenbauamt in Krefeld. Es flattern immer mehr Beschwerden von Speditoren und Lkw-Fahrern auf seinen Schreibtisch. Doch das Amt reagiert: Beide

Raststätten in Nievenheim an der A 57 sollen deutlich mehr Parkraum erhalten. An beiden Rastanlagen stehen zurzeit je 30 Stellplätze für Lastwagen und je 49 für Personewagen. Immerhin hat der Bund vor kurzem den Bedarf für diesen Ausbau anerkannt und die entsprechenden Planungen eingeleitet.

Das Verfahren steht noch am Anfang. „Zunächst sind die Grobplanungen gezeichnet“, so van Beber. In dem zweiten Schritt wird der Grundstücksbedarf ermittelt. „Wir werden mit einigen Grundstückseigentümern sprechen müssen.“ Das Amt ermittelt zurzeit die entsprechenden Eigentümer. Von deren Bereitschaft zu verkaufen hängt dann im Wesentlichen der Zuschnitt der Raststättenvergrößerung ab.

Jochen van Beber geht davon aus, dass im kommenden die letzten vorbereitenden Arbeiten getroffen werden und 2012 dann das Baurecht geschaffen werden kann.

Boom bei Dormagener Energieunternehmen

DORMAGEN (jkr-) Die Anzahl der Gewerbeanmeldungen in Dormagen ist im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in die Höhe geschossen. Insgesamt 337 Anmeldungen verzeichnete das Gewerbeamt. Das waren 18,2 Prozent mehr als noch im Vorjahr. Die Zahl der Abmeldungen wurde mit 235 angegeben (-0,4 Prozent gegenüber 2009). Die Zahlen hat nun IT.NRW als statistisches Landesamt in herausgegeben.

„Wirtschaft zieht deutlich an“

Einen Boom gibt es bei den Unternehmen aus dem Bereich Energieversorgung. 21 Anmeldungen – das entspricht einem Plus von 250 Prozent – gingen in dem Bereich ein. Gabriele Böse, Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt, rechnet die Zuwächse insbesondere Unternehmen der energetischen Sanierung und dem Bereich Heizung/Sanitär zu. „Die Zahlen spre-

chen dafür, dass die Wirtschaft deutlich anzieht“, erklärt die Wirtschaftsförderin. Auch wenn zum Teil Kleinstgewerbe unter den Anmeldungen tummeln, spricht Gabriele Böse von einem positiven Zeichen.

Auch in anderen Branchen ist im ersten Halbjahr 2010 eine deutliche Belebung gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verspüren. Besonders stark bergauf ging es in den Bereichen Baugewerbe (51 Anmeldungen, plus 142,9 Prozent), Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (14 Anmeldungen, plus 133,3 Prozent), Grundstücks- und Wohnungswesen (10 Anmeldungen, plus 150 Prozent) und Gesundheits- und Sozialwesen (sieben Anmeldungen, plus 133,3 Prozent). Stark rückläufig waren die Anmeldungen dagegen im Segment Kunst, Unterhaltung und Erholung (eine Anmeldung, minus 75 Prozent).

Dammer feiern Schützenfest



Adolf Braß und Margret Brüggens (4. und 3.v.r.) stehen als **Königspaar** der Dorfgemeinschaft Damm ganz im Mittelpunkt des Schützenfests. NGZ-FOTO: A. ANDERS

des Fests Abordnungen aus Aldenhoven und Monheim-Baumberg mit von der Partie. Über ein Mitglied des Jägerzugs „Rösije Boschte“ kam der Kontakt zu den Baum-

berger Schützen zustande, die seit Jahren auch den Festzug verstärken. Der setzte sich gestern in Marsch, neben dem gut 100-köpfigen Regiment standen noch einmal

so viele Schützen aus befreundeten Vereinen unter dem Kommando von Oberst Manfred Esser. Premiere hatte dabei ein neuer Jungschützenzug, den fünf bisherige Teilschützen gegründet haben.

Erstmals präsentierten die „Rösije Boschte“ ihre neue Zugfahne: Die „Immertreu“-Fahne, die älteste des Vereins überhaupt, hat der Jägerzug an die „Baachboschte“ weitergereicht. Die neue Fahne weihte Regionaldekan Ulrich Clancett beim Festgottesdienst im Nikolauskloster. Beim Frühschoppen wurden Jubilare geehrt: Günter Salewski ist seit 50 Jahren Mitglied. Die „Dammer Jonge“ Reiner Daumen und Robert Daumen sind seit 40 Jahren, Friedhelm Schramm („Rösije Boschte“) seit 25 Jahren dabei.

KOMPAKT

Integrationsrat für interkulturelle Schule

DORMAGEN (NGZ) Morgen Abend veranstaltet der Integrationsrat einen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Interkulturelle Schule“ in der Kulturhalle an der Langemarkstraße. Beginn ist um 19 Uhr. Der Integrationsrat setzt sich für das interkulturelle Lernen ein. Als Experten für die Diskussion stehen unter anderem die Migranten-Fachberaterin Rosa Benati von der Bezirksregierung Köln und Franz Legewie von einer Kölner Grundschule als Moderator zur Verfügung. Nähere Infos unter ☎ 02133 257424.

Büchertag in der Villa Kunterbunt

HACKENBROICH (NGZ) Mehr erleben beim Lesen und Vorlesen: In einer Veranstaltung in der Villa Kunterbunt, Hackhauser Straße 69 in Hackhausen, lernen Eltern jetzt mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren, wie man das Vorlesen alternativ und spannend gestalten kann. Dazu erhalten die Eltern eine Auswahl empfehlenswerter Bücher. Anmeldung unter ☎ 02133 6884 oder 62116.

Dormagener machten „Kö“ zur politischen Bühne

DORMAGEN (NGZ) In der Nacht von Freitag auf Samstag, 11. September, konnte die Polizei gegen 2.30 Uhr ein Pärchen aus Dormagen anhalten, welches das Pflaster der Fußgängerzone Kölner Straße als politische Bühne nutzte. Mit Kreide nahmen die beiden 30-jährigen Stellung zu politischen Themen und erinnerten unter anderem an den Terroranschlag aufs World Trade Center in New York am 11. September 2001. Ob sich die Dormagener ordnungswidrig verhalten haben und ob die Straße gereinigt werden muss, wird noch geprüft.

Qi-Gong für die Harmonie von Körper und Geist

NIENVENHEIM (NGZ) Zu einem Abend mit Qi-Gong lädt die kfd Nievenheim-Ückerath am Montag, 27. September, ab 18 Uhr im Pfarrheim an der Conrad-Schlaun-Straße. Qi-Gong ist eine auch in Europa bekannte Meditations- und Bewegungsform, die Geist und Körper in Einklang bringen soll. Das Nervensystem wird dabei beruhigt, Verspannungen lösen sich und der Kreislauf wird gestärkt. Wichtig: Auch Männer sind eingeladen. Der Eintritt ist frei. Nähere Infos bei Frau Manuela Pohl unter ☎ 02133 93300, wochentags ab 18 Uhr.

Erwachsene arbeiten, Kinder spielen

GOHR (NGZ) Worin unterscheidet sich eigentlich Spiel und Arbeit? Was erfährt das Kind beim Spielen? Was brauchen Kinder, um spielen zu können? Im Katholischen Kindergarten St. Odilia, Kirchbergweg 1, erfahren Eltern am Dienstag, 19.30 Uhr, wie sie ihr Kind im Alter von drei bis vier Jahren spielerisch begleiten können. Die Referentin stellt auch die Frage, wie Eltern ihre Kinder zum Spielen anregen können. Anmeldung unter ☎ 02133 885021.

Info Dienstag, 14. September, 19.30 Uhr

Kinderkirche widmet sich dem Thema „Schaf“

NIENVENHEIM (NGZ) Am kommenden Sonntag, 19. September, findet die nächste Kinderkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Nievenheim statt. Entsprechend dem Jahresthema „Tiere in der Bibel“ geht es dann um das „Schaf“, das nicht nur bei den Hirten in Bthlehem eine Rolle spielt. Begonnen wird um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche in Nievenheim. Alle interessierten Kinder sind eingeladen.

Info Sonntag, 19. September

Bürger Spaziergang durch Hackenbroich

HACKENBROICH (NGZ) Zum Bürger spaziergang lädt der CDU-Ortsverband Dormagen in Hackenbroich am Freitag, 17. September, 17 Uhr. Treffpunkt ist vor dem Feuerwehrgerätehaus. Der Rundgang führt zum Waldsee und zum Friedhof, über den verkehrsberuhigten Wohnbereich an der Ernst-von-Leiden-Straße und Gerhard-Domagk-Straße, zum Malteserstift St. Katharina und zum Schulhof der Alten Schule in Hackenbroich.